

Kopf-Gruppe mit neuen Entwicklungen im Aufschwung

Jüngstes Produkt des Bergfelder Unternehmens ist ein Lager- und Dosiersystem für Pulveraktivkohle in Kläranlagen

Von Marzell Steinmetz

Sulz-Bergfelden. Seit der Übernahme der Kopf-Gruppe im Jahr 2008 durch die Helmut Sülzle GmbH ging es mit dem Bergfelder Unternehmen wieder aufwärts. Beschäftigt werden derzeit 145 Mitarbeiter und damit 15 mehr als noch vor vier Jahren.

Dietmar Anders, Geschäftsführer der Kopf-Gruppe, und Heinrich Sülzle, einer der geschäftsführenden Gesellschafter der Firma Stahlpartner Sülzle, zeigten Landrat Wolf-Rüdiger Michel, Bürgermeister Gerd Hieber sowie die Bergfelder Ortschaftsräte mit Ortsvorsteher Erwin Stocker am Donnerstag das Firmengelände.

Zuvor informierten Anders und Jürgen Schmid, Vertriebsleiter Verfahrenstechnik, unter anderem über das neueste Produkt der Kopf-Gruppe – ein schlüsselfertiges Lager- und Dosiersystem für Pulveraktivkohle, das in Kläranlagen

eingesetzt wird und gute Marktchancen haben dürfte.

Das geklärte Abwasser muss künftig nämlich noch saubere werden. Vor allem geht es darum, Rückstände von Arzneimitteln und hormonelle Stoffe, die vom Menschen ungefiltert ins Abwasser gelangen, herauszuholen. Dies war bisher nur schwer möglich, wie Schmid erklärte. Hormone in einem Gewässer können zur Folge haben, dass nur noch männliche Fische gezeugt werden. Dies würde letzten Endes zum Aussterben einer Fischpopulation führen.

Bis 2015, so sehe es die Politik vor, sollen die Abwässer auch von pharmazeutischen Rückständen gereinigt werden. Das würde bedeuten, dass alle Kläranlagen, die in einen Fluss einleiten, mit der neuen Technologie ausgerüstet werden müssten. Eine dieser Anlagen gehe in der nächsten Woche auf der Kläranlage in Sindelfingen in Betrieb, teilte Schmid mit.



Landrat Michel (fünfter von links) besichtigte zusammen mit Bürgermeister Gerd Hieber (dritter von rechts) und den Bergfelder Ortschaftsräten die Firma Kopf. Mit auf dem Bild: Geschäftsführer Dietmar Anders (rechts) und Gesellschafter Heinrich Sülzle (dritter von links). Foto: Steinmetz

SULZ

► Bei der Feuerwehr treffen sich die Mitglieder heute um 17 Uhr zu einer Zugübung im Feuerwehrhaus. Die für heute geplante Hauptübung fällt aus.

BERGFELDEN

► Die Narrenfreunde veranstalten heute ab 19 Uhr einen Schwäbischen Abend mit Peter Faißt im Narrenheim.

FISCHINGEN

► Eine Kleiderbörse mit Bewirtung findet heute von 14 bis 16 Uhr in der Turnhalle statt.

RENFRIZHAUSEN

► Die Hofnarren treffen sich heute in Renfrizhausen um 14.45 Uhr und in Mühlheim um 15 Uhr zur Abfahrt zum Cannstatter Wasen.

Berufsschule soll aufgewertet werden

Landrat Michel will in Sulz ein Wirtschaftsgymnasium einrichten / Kreistag muss aber vorher einen Antrag stellen

Von Marzell Steinmetz

Sulz-Bergfelden. Sulz soll ein Wirtschaftsgymnasium bekommen. Dafür setzt sich Landrat Wolf-Rüdiger Michel ein.

»Wenn es nach mir geht, werden wir ein Wirtschaftsgymnasium, ein oder zweizügig, für die Elly-Heuss-Knapp-Schule beantragen«, sagte Landrat Michel am Donnerstagabend beim Bürgergespräch in der Bergfelder »Linde«. Am Montag soll dies im Kreistagsausschuss beraten und dann am 7. November bei der Kreistagssitzung entschieden werden, ob ein entspre-



Nach der energetischen Sanierung soll die Sulzer Berufsschule nun auch pädagogisch ausgebaut werden. Foto: Steinmetz

chender Antrag gestellt wird. Michel will nun die grün-rote Regierung beim Wort nehmen, die noch zu Oppositionszeiten zugesagt habe, die Zugangshürden für berufliche Gymnasien zurückzunehmen.

Wirtschaftsgymnasien gibt es im Landkreis bisher in Rottweil und Schramberg, aber nicht in Oberndorf und Sulz. Da die Schülerzahlen zurückgingen, müssten die beruflichen Schulen noch attraktiver

werden. »Was wir an Rohstoff haben, sind die Köpfe der jungen Generation. Sie müssen auch die Chance für eine qualitative Ausbildung haben«, erklärte Michel den Grund für seinen Vorstoß. Von der Kultusverwaltung gebe es bereits positive Signale.

Vorgesehen ist auch, dass die Rektorate der beruflichen Schulen in Oberndorf und Sulz zusammengelegt werden. Diesbezüglich seien die jeweiligen Schulleiter auf ihn zugekommen, berichtete Michel.

Für die Einrichtung der Wirtschaftsgymnasien sowohl in Oberndorf als auch in Sulz gebe es keine räumlichen Probleme in den jeweiligen

Berufsschulen. Beide Gebäude seien bereits energetisch saniert worden. Jetzt geht es Michel darum, sie nun auch pädagogisch auszubauen.

Für Sulz würde das Wirtschaftsgymnasium eine weitere Aufwertung des Schulstandortes bedeuten. Bürgermeister und Kreisrat Gerd Hieber steht einem beruflichen Gymnasium denn auch sehr positiv gegenüber. Die Freien Wähler unterstützen die Vielseitigkeit des schulischen Angebots.

Das sei auch ein Qualitätsmerkmal des Landkreises Rottweil. Nicht zuletzt sollen aber, so Hieber, auch die Schüler im Kreis gebunden werden.

Londonbilder beim Mitgliedertreffen

Sulz. Zur Mitgliederversammlung lädt der Kultur- und Heimatverein Sulz am Montag, 17. Oktober, um 19.30 Uhr alle Mitglieder und Freunde ein. Nach den Berichten werden Fotos gezeigt, die bei der London-Fahrt des Vereins im September entstanden sind. Teilnehmer, die von den besten ihrer Fotos eine kleinere Auswahl zeigen wollen, dürfen diese in digitaler Form mitbringen.

KURZ NOTIERT

Sicherheit in Sulz Thema im Ausschuss

Sulz. Der Verwaltungsausschuss hat am Montag, 10. Oktober, um 18 Uhr eine Sitzung im Bürgersaal. Wolfgang Lehrke, Leiter des Polizeireviers Oberndorf, und Norbert Burkhardt, Leiter des Sulzer Polizeipostens, stellen den Stadträten eine Sicherheitsanalyse für die Stadt Sulz vor. Zudem geht es bei der Sitzung um die Gewährung eines Zuschusses an die Stiftung »Lernen – Fördern – Arbeiten«, damit diese an der Grund- und Werkrealschule eine Betreuung anbieten kann. Ein weiteres Thema ist die Fortschreibung des Nahverkehrsplans im Landkreis Rottweil.

IM NOTFALL

NOTRUFNUMMERN

Feuerwehr, Rettungsdienst und Notarzt: 112
Polizei: 110
Gift-Notruf: 07 61/19240

APOTHEKEN

SAMSTAG

Schwarzwald-Apotheke Sulgen, Sulgauer Straße 2, Schramberg-Sulgen, Telefon 07422/6777 und Sonnen-Apotheke Sulgen, Gartenstraße 5, Schramberg-Sulgen, Telefon 07422/8316.

Aus Daimler-Diskussion hält sich Michel heraus

Landrat beim Bürgergespräch in Bergfelden / Kreisstraße im Glatttal soll ausgebaut werden

Sulz-Bergfelden (tz). Die Kreispolitik scheint wenig zu interessieren: Außer den Bergfelder Ortschaftsratsmitgliedern kamen zum Bürgergespräch mit Landrat Wolf-Rüdiger Michel in der Bergfelder »Linde« nur sechs Besucher.

»Kreispolitik ist auch Kommunalpolitik«, betonte Bürgermeister Gerd Hieber und sprach das Thema Kreisstraßen an.

Handlungsbedarf gibt es vor allem bei der Glatttalstraße. In den nächsten Haushalten des Kreises werde nun für den Ausbau der Strecke zwischen Neckarhausen und Hopfau Geld eingestellt, teilte

Landrat Michel mit. Wichtig sei aber auch, dass die Landstraße von Leinstetten bis Hopfau und weiter nach Sulz saniert werde. Michel will hier auf die Landesregierung einwirken. Er erinnerte an die Aktion der SPD vor der jüngsten Landtagswahl, die die schlechteste Landstraße in Baden-Württemberg kürte. Der Glatttalstraße sei dabei der vierte Platz zuerkannt worden. Jetzt will sich Michel den Preis in der Form abholen, dass das Land für den Straßenausbau im Glatttal Geld bereitstellt.

Klar: Daimler musste auch angesprochen werden. Walter

Schmid äußerte sein Unverständnis darüber, gute landwirtschaftliche Böden für das geplante Testzentrum zu opfern. Wenn den Landwirten wettbewerbsfähige Flächen genommen würden, könnten sie keine Naturschutzflächen mehr mähen, meinte Ernst Schmid. Die Offenhaltung der Landschaft könnte zu einem Problem werden.

Martin Schneckenburger warf dem Gemeinderat im Hinblick auf das regionale Gewerbegebiet eine 180-Grad-Wendung vor. Die Vorgaben dafür interessierten die Stadträte nicht mehr.

Bürgermeister Hieber ließ

den Vorwurf nicht gelten: Mit dem Daimler-Projekt würden andere Anforderungen gestellt. Darüber müsse diskutiert werden. Ortsvorsteher Erwin Stocker warnte vor solchen Unterstellungen und mahnte zur Sachlichkeit.

Landrat Michel wollte zu Daimler keine Stellung beziehen. »In Sulz läuft ein Prozess der Güterabwägung, in den ich mich nicht einmischen will«, erklärte er. Er halte sich auch deshalb zurück, weil das Landratsamt als technische Fachbehörde möglicherweise das Vorhaben bewerten müsse und dafür die notwendige Objektivität benötige.

WIR GRATULIEREN

SAMSTAG

► **DORNHAN.** Lina Rohrer, Schillerstraße 7, 79 Jahre.
► **VÖHRINGEN.** Erika Link, Kanalweg 37, 71 Jahre.

SONNTAG

► **DORNHAN.** Maria Steinle, Fürnsaler Steig 14, 89 Jahre. Tabea Mutschler, Malischstraße 22, 87 Jahre.
► **BUSENWEILER.** Erika Jäkle, Aischfeld 126, 75 Jahre.
► **SULZ.** Maria Hess, Bahnhofstraße 5, 76 Jahre.
► **MÜHLHEIM.** Leo Bär, Mühlbachring 52, 78 Jahre.
► **VÖHRINGEN.** Eduard Bantle, Hoher Rain 10, 77 Jahre.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07454/9 58 06 18
Fax: 07454/9 58 06 19
E-Mail: redaktionsulz@schwarzwaelder-bote.de